

SPD-Fraktion
Gemeindevertretung Oberkrämer

Gemeinde Oberkrämer			
Eingang:			
08. März 2024			
10	20	32	60

An den Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Matthias Schreiber

Oberkrämer, 07. März 2024

Antragsteller: Fraktion SPD

Antrag zur Förderung von Balkon-Solaranlagen

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Die Gemeinde Oberkrämer stellt 30.000 Euro für die anteilige Förderung zur Anschaffung von Balkon-Solaranlagen zur Verfügung, die an Wohnhäusern in Oberkrämer installiert werden. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein für die Gemeinde geeignetes Förderverfahren zu prüfen und im zuständigen Fachausschuss vorzustellen.

Begründung:

Balkon-Solaranlagen sind ein kleiner, aber wirkungsvoller Schritt für die nachhaltige Erzeugung von elektrischer Energie für den Eigenbedarf. Die von Balkon-Solaranlagen erzeugte elektrische Energie wird direkt in das Hausnetz eingespeist und versorgt alle Geräte die Energie verbrauchen. Nicht genutzte Energie wird in das Stromnetz eingespeist. Die Anlage kann auf dem Balkon, am Balkongeländer, der Hausfassade, der Terrasse, auf der Gartenlaube o.Ä. angebracht werden. Die Anbringung bedarf der Genehmigung des Hauseigentümers, weiterhin ist eine Anzeige beim Netzbetreiber und eine Eintragung im Marktstammregisters der Bundesnetzagentur erforderlich.

Beispiel: Ein Solarkraftwerk, mit einer Maximalleistung von 380 Watt (erlaubt sind max. 800 Watt), kostet ca. 650 Euro. Bei optimaler Installation kann eine solche Anlage ca. 280 Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Kühlschrank verbraucht jährlich ca. 230 kWh. Mit der Installation einer Balkon-Solaranlage lassen sich die jährlichen Stromkosten damit um ca. 100 Euro senken.

Die finanzielle Förderung durch die Gemeinde bietet einen Anreiz zur Anschaffung von Balkon-Solaranlagen, unterstützt nachhaltig und lokal erzeugten Strom und leistet damit einen weiteren kleinen Beitrag zur Energiewende, insbesondere vor dem Hintergrund steigender Gas- und Strompreise. Vergleichbare Förderungen gibt es u.a. in den Städten Aachen, Bonn, Braunschweig, Freiburg, Kiel, Lörrach, Stuttgart, Oldenburg Leipzig und seit 2024 auch in Glienicke/Nordbahn. Neben dem umweltpolitischen Aspekt wirkt ein solches Förderprogramm positiv für die Außendarstellung der Gemeinde und als Vorbildfunktion für andere Kommunen.



Karsten Peter Schröder
Fraktionsvorsitzender Fraktion SPD